

Fünf Märchler Kirchen sammeln

In Buttikon, Siebnen, Lachen und Schübelbach werden Weihnachtspäckli für notleidende Menschen verpackt.



Lukas Dettwiler, Josua Haller und Martin Oertig freuen sich auf fröhliche, kirchenübergreifende Anlässe mit vielen «Päckli».

Jedes Jahr beschenken zehntausende Menschen aus der Schweiz bedürftige Personen in Osteuropa mit einem Päckli. Auch in der March wird seit über zehn Jahren fleissig gesammelt. Laut Josua Haller, Pastor der Freien Christengemeinde Buttikon «Chilä i de Fabrik», wurden letztes Jahr vom regionalen Sammellager in Buttikon aus 1400 Pakete in arme Landregionen in Osteuropa gefahren. Dieses Jahr sind aus der March gleich fünf Kirchgemeinden mit am Start: In Buttikon, Siebnen, Lachen und Schübelbach finden sogenannte «Päckli-Anlässe» statt.

Freude auch für die Schenkenden

Martin Oertig, Diakon des katholischen Pfarramts Siebnen, begründet seine Motivation: «Diakonie ist ein biblischer und somit auch ein kirchlicher Auftrag, dessen Handeln nicht nur auf bedürftige Menschen in der Schweiz begrenzt werden darf. Familien in Not-situationen gibt es über die Landesgrenze hinaus, und sie warten auf ein Zeichen der Hoffnung. Diakonisches

Handeln findet im Gebot der Nächstenliebe ihre zugrundeliegende Motivation. Der Päckli-Anlass ist für uns aber auch ein Tag der Begegnung mit Menschen aus der Pfarrei und darüber hinaus. Und er ist für uns eine besondere Ausdrucksform des gemeinsamen Handelns, um Leid und Not ein wenig zu lindern. Diakonie wird in Taten umgesetzt und ist eine Antwort für notleidende Menschen. So bereitet ein Weihnachtspäckli eine grosse Freude – nicht nur den Beschenkten, sondern auch den Schenkenden.»

Vorgegebener Inhalt aufgrund der Zollbestimmungen

Lukas Dettwiler ist seit fünf Jahren projektverantwortlich für die evangelisch-reformierte Kirche March. Er erklärt das konkrete Vorgehen so: «Alle, die mitmachen, stellen bei sich zu Hause das Material für ein Päckli zusammen und bringen es an den Anlass. Kartonschachteln und Geschenkpapier stellen die Kirchen zur Verfügung.» Aufgrund der Zollbestimmungen und für eine gerechte Verteilung ist der



Eine Familie nimmt glücklich ihre Geschenke entgegen. Das Auspacken ist ein grosser Moment. Bilder zvg

Inhalt vorgegeben: Für ein Kinderpaket braucht es zwingend Schokolade, Biskuits, Süssigkeiten, Zahnpasta, Zahnbürste (in Originalverpackung), Seife (wegen des Geruchs in Alufolie gewickelt), Shampoo (Deckel mit Klebstreifen verkleben), zwei Notizhefte oder -blöcke, Kugelschreiber, Bleistift, Gummi, Mal- oder Filzstifte sowie zwei bis drei Spielzeuge. Zusätzlich können Socken, Mütze, Schal oder Handschuhe das Paket ergänzen.

Für ein Erwachsenenpaket braucht es zwingend 1 kg Mehl, 1 kg Reis, 1 kg Zucker, 1 kg Teigwaren, Schokolade, Biskuits, Kaffee (gemahlen oder instant), Tee, Zahnpasta, Zahnbürste (in Originalverpackung), Seife (wegen des Geruchs in Alufolie gewickelt), Shampoo (Deckel mit Klebstreifen verkleben), Schreibpapier, Couverts und Kugelschreiber. Zusätzlich können Ansichtskarten, Kerzen, Streichhölzer, Schnur, Socken, Mütze, Handschuhe oder ein Schal das Paket ergänzen.

Josua Haller, der schon bei der Verteilung mitgeholfen hat, erinnert sich gern an die vielen leuchtenden Augen:

«Das Auspacken ist ein grosser Moment. Oft ist die ganze Familie dabei. Das Päckli schafft einen Begegnungsmoment, der nicht selten von Tränen der Dankbarkeit begleitet ist.» Umso mehr ist er vom neuen Konzept des «Päckli-Anlasses» begeistert: «Statt dass alle ihr Paket zuhause packen, wird nun auch das gemeinsame Einpacken zum Moment der Begegnung.»

Die schweizweite Aktion weihnachtspäckli.ch wird von vier Hilfswerken getragen, welche Sammlung, Transport und Verteilung organisieren. In den Zielländern wird sichergestellt, dass die Pakete am richtigen Ort ankommen. (eing)

Päckli-Anlässe:

Buttikon: Samstag, 4. November, 13 bis 16 Uhr, beim Brunnen auf dem Dorfplatz

Siebnen: Samstag, 11. November, 13 bis 16 Uhr, im Pfarrsaal der katholischen Pfarrei, Kirchweg 1

Lachen: Freitag, 17. November, 14 bis 18.30 Uhr, und Samstag, 18. November, 8 bis 13 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Gartenstrasse 4

Schübelbach: Samstag, 18. November, 13 bis 16 Uhr, im Pfarrhaus; Grünhaldenstrasse 11